

## Onkologisches Leitspital für OÖ bietet neues Informationsformat für Krebspatient\*innen

Als Onkologisches Leitspital für Oberösterreich ist es Teil der Kultur des Ordensklinikum Linz, Patient\*innen zusätzlich zu deren Therapien und Behandlungen regelmäßige Informationsveranstaltungen zu den Erkrankungsbildern zu bieten. Denn mit einer Krebserkrankung ändert sich das Leben schlagartig. Um hier die Betroffenen selbst und auch deren Familien umfassend zu unterstützen, bietet das Ordensklinikum Linz nun die Online-Veranstaltungsreihe „Onko-Treff“.

„Onko-Treff“ bietet den Patient\*innen Informationen, die den Umgang mit der Erkrankung erleichtern sollen: Expert\*innen aus Medizin und Pflege geben einen Überblick über zielgerichtete Therapien, neue Verfahren, beantworten oft gestellte Fragen und gehen auch auf die soziale Komponente der Erkrankung ein. Natürlich laienverständlich aufbereitet.

*„Bisher haben wir einen Mix aus Online- und Präsenzveranstaltungen für unsere Krebs-Patient\*innen geboten. Mit dem neuen Format „Onko-Treff“ möchten wir so vielen Patient\*innen wie möglich Zugang zu Informationen zu ihren Erkrankungen durch unsere Expert\*innen der onkologischen Zentren unseres Klinikums ermöglichen. In der Corona-Pandemie haben wir gesehen, dass auch viele ältere Patient\*innen die Möglichkeiten der Teilnahme an Online-Veranstaltungen wie Webinaren nutzen“,* sagt Prim. Priv.-Doz. Dr. Holger Rumpold, Abteilungsleiter Hämatologie und Onkologie am Ordensklinikum Linz.

Geplant sind vier Informationsabende pro Jahr (Jahresprogramm anbei), die ausschließlich virtuell durchgeführt werden. Vorgesehen ist eine Stunde je Treff: 30 Minuten Vortrag und dann 30 Minuten Beantwortung von Fragen, die von den Patient\*innen in den Chat gestellt werden können.

Der nächste Onko-Treff findet am **06. März 2025** zu folgenden Themen statt:

**17 bis 18 Uhr: Kehlkopfkrebs: Heiserkeit als Warnsignal, Stimmerhalt trotz Therapie**

Länger anhaltende Heiserkeit oder stimmliche Veränderungen sollte man auf keinen Fall auf die leichte Schulter nehmen. Auch ein Kehlkopfkrebs könnte dahinterstecken. Aufgrund dieser Warnsignale wird Kehlkopfkrebs oft in einem Frühstadium erkannt. Für die Therapie stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Geboten werden Informationen zum Thema Vorsorgeuntersuchung, Therapiekonzepte und Stimmrehabilitation beim häufigsten bösartigen Hals-Nasen-Ohren-Tumor.

**Referenten:** OA Dr. Stadler Matthias (Abteilung HNO), OA Dr. Andreas Strobl (Abteilung HNO)

**17 bis 18 Uhr: Nierenkrebs: Neues zu operativen Möglichkeiten & Reha nach der OP**

Die Medizin unterliegt einem stetigen Wandel. Aktuell mehr denn je. Auch bei der Therapie des Nierenzellkarzinoms haben sich in den letzten Jahren bei der auf die Niere begrenzten Erkrankung neue Therapien ergeben. Heutzutage bestehen mehr Möglichkeiten einer schonenden Lokalthherapie, nicht immer ist eine klassische Operation erforderlich. Um aber im Falle einer größeren Operation nachfolgend wieder rasch auf die Beine zu kommen, helfen die Physikalische Medizin und Physiotherapie. Informiert wird über altbewährte und neue Formen der Therapie und Rehabilitation nach einer Operation.

**Referent\*innen:** OA Dr. Clemens Mayr FEBU (Abteilung für Urologie), Ass. Dr.<sup>in</sup> Yuliya Permitsina (Abteilung für Physikalische Therapie)

**19 bis 20 Uhr: Darm-Chirurgie: Was der Roboter alles kann**

Seit einigen Jahren wird der Operations-Roboter namens Da-Vinci am Ordensklinikum Linz eingesetzt. Dieses neue, sichere robotische Verfahren ermöglicht es, besonders

schonend zu operieren. Für die Operation braucht es nur kleine Schnitte, sodass Wunden schneller heilen und Patient\*innen rascher genesen. Neben dem Einsatz der Roboterchirurgie werden noch weitere Maßnahmen vorgestellt, die zur raschen Erholung der Patient\*innen beitragen.

**Referenten:** OA Dr. Gerd Pressl (Abteilung für Chirurgie), OA Dr. Wolfgang Zaglmair (Moderation) (Abteilung für Chirurgie)

### **19 bis 20 Uhr: Gebärmutterkrebs: Diagnose und Therapie – Was gibt es Neues?**

Neue Erkenntnisse und Möglichkeiten in Diagnose und Therapie des Endometriumkarzinoms haben viele Änderungen und zielgerichtete Therapiemöglichkeiten mit sich gebracht. Eine gute Kommunikation zwischen Behandler\*innen und Patientinnen\* und das Wissen um unerwünschte Nebenwirkungen von Medikamenten sind Voraussetzung für einen guten Therapieverlauf.

**Referent\*innen:** Ass. Dr.<sup>in</sup> Ulrike Binder (Abteilung Gynäkologie), OÄ Dr.<sup>in</sup> Judith Lafleur (Abteilung Gynäkologie)

Online-Teilnahme via Zoom-Webinar. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.ordensklinikum.at/onko-treff](http://www.ordensklinikum.at/onko-treff)

### **Rückfragehinweis für Journalist\*innen:**

Andrea Fürtauer-Mann

+43 732 7677 - 4707

+43 664 8854 1564

[andrea.fuertauer-mann@ordensklinikum.at](mailto:andrea.fuertauer-mann@ordensklinikum.at)

[www.ordensklinikum.at](http://www.ordensklinikum.at)